

KURZVERSION: ca. 1.000 Anschläge (z.B. für Amtsblattartikel, Website)

Energiedetektive: Schüler entlarven Stromfresser im Alltag

[Anzahl einfügen] Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der [Name der Schule einfügen] waren als „Energiedetektive“ unterwegs. In zwei Doppelstunden wurden die Viertklässler spielerisch für einen bewussteren Umgang mit Energie und für mehr Klimaschutz sensibilisiert.

Zusammen mit [dem Referenten/der Referentin] der Energieagentur Rems-Murr gGmbH begaben sich die Kinder auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Energie, vom Lagerfeuer bis zu Photovoltaikanlagen. Sie lernten den Unterschied zwischen fossilen und erneuerbaren Energien und deren Einfluss auf die Erderwärmung kennen.

Messungen mit selbst mitgebrachten Haushaltsgeräten zeigten überraschende Unterschiede: Ein Föhn benötigt 200-mal mehr Strom als eine LED-Lampe. Vor allem Wärme kostet viel Energie, z. B. bei Heizungen oder Warmwasser. Um Energie zu sparen, wollen die Kinder künftig gekippte Fenster vermeiden. Im Spiel „Rette die Welt“ entdeckten sie, wie kleine Veränderungen im Alltag Energie spart. So müssen moderne Backöfen oft nicht mehr vorgeheizt werden. Abschließend vertieften sie ihr Wissen über Energieverbrauch und Klimawandel.

Das Projekt „Energiedetektive“ ist Teil des kostenlosen Bildungsangebots der Energieagentur. Mit praktischen Einheiten soll die junge Generation im Rems-Murr-Kreis für Klimaschutz und die Energiewende sensibilisiert werden.

VERSION FÜR SOCIAL MEDIA (Facebook/Instagram)

Energiedetektive im Einsatz! 💡 🔍

In zwei spannenden Doppelstunden wurden [Anzahl einfügen] Viertklässler zu echten „Energiedetektiven“. Mit Unterstützung der Energieagentur Rems-Murr gGmbH entdeckten sie spielerisch, wie Energie entsteht, genutzt und eingespart werden kann.

🔥 Von Lagerfeuer bis Photovoltaik: Auf einer Zeitreise lernten die Kinder den Unterschied zwischen fossilen und erneuerbaren Energien und deren Einfluss auf das Klima kennen. 🌍 Mit Messgeräten ging es den Stromfressern auf die Spur! Überraschung: Ein Föhn verbraucht 200-mal mehr Strom als eine LED-Lampe. Besonders Wärme, z. B. durch Heizungen oder Warmwasser, kostet viel Energie. Die Kids beschlossen: Keine gekippten Fenster mehr im Winter! ❄️ 🗑️

🐹 Im Spiel „Rette die Welt“ entdeckten sie weitere Energiespar-Tipps, z. B. dass moderne Backöfen oft kein Vorheizen brauchen. Am Ende stand fest: Jeder kleine Beitrag zählt für den Klimaschutz! 🌱

⚡ Das Projekt „Energiedetektive“ ist Teil des kostenlosen Bildungsangebots der Energieagentur Rems-Murr. Gemeinsam machen wir die nächste Generation fit für die Energiewende! ⚡ ❤️

#Energiekids #Klimaschutz #Energiesparen #EnergieagenturRemsMurr

Energiedetektive: Schüler entlarven Stromfresser im Alltag

In der 4. Klasse der [Schulname einfügen] gingen die Energiedetektive auf Spurensuche. Sie erforschten, wie Energie in unserem Alltag entsteht, genutzt und eingespart werden kann. Das kostenlose Unterrichtsprojekt „Energiedetektive“ der Energieagentur Rems-Murr gGmbH sensibilisiert Schülerinnen und Schüler für Energiesparen und Klimaschutz.

Gemeinsam mit [einem Referenten/einer Referentin] der Energieagentur begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Energie: vom Lagerfeuer der Steinzeit bis hin zu Photovoltaikanlagen und Biomassekraftwerken. Sie lernten den Unterschied zwischen erneuerbaren und fossilen Energiequellen kennen und diskutierten deren Einfluss auf die Erderwärmung. Besonders spannend war, warum regenerative Energien eine nachhaltige Alternative darstellen.

Überraschende Stromfresser im Alltag

Um den Stromverbrauch typischer Geräte zu ermitteln, brachten die Kinder Haushaltsgeräte von zu Hause mit. Die Messungen brachten überraschende Erkenntnisse: Ein Föhn verbraucht rund 200-mal mehr Strom als eine LED-Lampe. Vor allem das Erzeugen von Wärme kostet sehr viel Energie – egal, ob es um den Föhn, die Heizung im Klassenzimmer oder das warme Wasser beim Händewaschen geht. Diese Erkenntnisse führten zu einer wichtigen Einsicht: Um Energie zu sparen, muss vor allem der Wärmeverbrauch reduziert werden. So beschlossen die Schülerinnen und Schüler, in Zukunft darauf zu achten, dass Klassenzimmer bei kaltem Wetter nicht durch gekippte Fenster auskühlen.

Spielend die Welt retten

Im Spiel „Rette die Welt“ entdeckten die Kinder, wie sie mit weiteren kleinen Veränderungen Energie sparen und das Klima schützen können. Sie lernten unter anderem, dass moderne Backöfen oft kein Vorheizen mehr brauchen und dass das Ausleihen von Büchern Ressourcen schont, weil keine neuen produziert werden müssen. Abschließend vertieften sie ihr Wissen über den Zusammenhang zwischen Energieverbrauch und Klimawandel und erkannten die Bedeutung des Energiesparens für den Planeten. „Wir hoffen, dass die Kinder die Tipps nicht nur in der Schule umsetzen, sondern auch zu Hause und im Freundeskreis weitergeben“, betonte Sabine Meurer, die bei der Energieagentur für die Bildungsarbeit zuständig ist.

Energiebildung für die junge Generation

Die „Energiedetektive“ gehören neben den „Energiekids“ und „Energieexperten“ zum kostenlosen Bildungsangebot der Energieagentur Rems-Murr gGmbH für die Klassen 2 bis 6. Jede Einheit dauert zwei Doppelstunden und soll die Kinder für einen verantwortungsvollen Umgang mit Strom, Wasser und Heizung sensibilisieren. Daneben bietet die Energieagentur unabhängige Beratungen und nachhaltige Energieprojekte an. So soll die gemeinnützige Organisation die Energiewende und den Klimaschutz im Rems-Murr-Kreis fördern.

HINWEIS: Die Energieagentur Rems-Murr gGmbH stellt die Presstexte kostenfrei zur Verfügung. Für die Dokumentation gegenüber unserem Fördergeber bitten wir um Zusendung der Veröffentlichungen an Sabine Meurer (s.meurer@ea-rm.de). Vielen Dank!

Die Schulprojekte werden gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und durch den Rems-Murr-Kreis und sind daher für die Schulen kostenlos.